



„Horizonte öffnen“ Hörerservice

- Horizonte öffnen -

Radiosendung für Lebensqualität und mehr auf ~~oe~~ins, UKW 106,5 MHz am 2. Montag des Monats

Tipp des Monats November 2008: „Der innere Strom der Bewusstheit für Mutter und Vater in mir“ von Ulrich Martitz (Heilpraktiker PT)

Wenn ich von Vater, von Mutter in mir spreche, dann spreche ich mehr von dem Archetyp Vater, mehr von dem Archetyp Mutter. Für viele ist dieses Wort „Archetyp“ vielleicht noch ein bisschen fremd und nicht mit Leben gefüllt; das will ich in diesem Tipp kurz machen.

Archetyp Mutter steht für das Liebende, für das Versorgende. Die Mutter steht auch für das Nährende, oder auch dafür, die Sorgen und Nöte des Kindes zu erkennen und mit dem Kind diese Sorgen und Nöte zu teilen, es zu halten.

Der Tipp ist in zwei Teile gegliedert.

Im ersten Teil nehme ich jetzt Kontakt auf mit dem Archetyp „innere Mutter“ in mir und frage mich: In welchen Situationen bin ich wie eine Mutter für mich? Ich bin wie eine Mutter für mich, wenn ich ... Und dann vervollständige ich diesen Satz. Ich bin wie eine Mutter für mich, wenn ich mich z. B. gut zudecke. Ich bin wie eine Mutter für mich, wenn ich mir eine schöne Mahlzeit zubereite. Finden sie heraus, in welchen Alltagssituationen sie wie eine Mutter für sich selbst sorgen. Dann gibt es eine Erweiterung: Ich bin wie eine Mutter für andere, wenn ich ... wenn ich z. B. mir ihren Kummer anhöre oder wenn ich mit ihnen einfach gemütlich zusammen bin und ihnen Schutz und Wärme biete.

Im zweiten Teil wenden sie sich dem Archetyp „Vater“ zu. Der Archetyp ist derjenige, der mich ins das Leben führt oder es ist derjenige, der mir zeigt, wie man Freundschaften schließt, wie man in Kontakt mit dem Außen kommt. Oder auch der, der mir zeigt, worauf ich im Leben achten muss, wem darf ich vertrauen oder wo ist Misstrauen angezeigt, wo ich ganz wach bin in den Beziehungen mit anderen Menschen. Und der Vater, der Archetyp Vater, lehrt mich auch: Ja, das will ich so machen oder nein, so will ich das nicht machen oder: so lasse ich nicht mit mir umgehen.

Dies ist eine ganz andere Qualität wie die der Mutter. Das ist das Klare, das Bestimmende, das klare „ja“, das klare „nein“ oder das klare Grenzen ziehen.

Wenn ich mir dessen bewusst bin, dann kann ich zu meinem inneren Vater Kontakt aufnehmen und für mich den Satz sprechen, oder auch schreiben: Ich bin wie ein Vater für mich, wenn ich ... wenn ich z.B. für das einstehe, was ich jetzt brauche. Weiter geht es dann: Ich bin wie ein Vater für andere, wenn ich ... wenn ich ihnen z.B. ganz einfach helfe, ihr Fahrzeug in Ordnung zu bekommen oder wenn ich jemanden unterstütze, sein Recht zu bekommen.

Das sind also die Sätze aus dem inneren Strom der Bewusstheit, die ich für mich vervollständigen kann:

- Ich bin wie eine Mutter für mich, wenn ich ...
- Ich bin wie eine Mutter für andere, wenn ich ...
- Ich bin wie eine Vater für mich, wenn ich ...
- Ich bin wie eine Vater für andere, wenn ich ...

Kontakt:

Moderatoren und Redaktion: horizonte@wissensimpulse.de

Studiogast: Helga Friebel & Ulrich Martitz, Tel.: 0441- 66 40 737 & 50 10 79

post@eltern-bewusstseins-schule.de

www.eltern-bewusstseins-schule.de